

Location Networx

www.motivagentur.de

Merkblatt für Motivgeber

Film sucht Drehort – wie funktioniert das?

Fernsehfilm werden in der Regel nicht von den Sendern selbst produziert, sondern genauso wie Kinofilme von privaten Filmproduktionsgesellschaften. Diese Produktionsgesellschaften stellen für jedes neue Projekt ein Team zusammen, von denen einige schon lange vor Drehbeginn mit Ihrer Arbeit beginnen.

Eine Produktion interessiert sich für Dreharbeiten bei Ihnen – was passiert dann

Üblicherweise wird sich der Locationscout zunächst verschiedene Alternativen ansehen und fotografieren. Innerhalb der Produktion wird entschieden, welche der angebotenen Orte in die engere Auswahl kommen. Diese werden dann noch einmal zusammen mit Regisseur, Kameramann, Szenenbildner und Aufnahmeleitung / Produktionsleitung besichtigt.

Die Produktion möchte bei Ihnen drehen

Nun muss abgesprochen werden, wann gedreht wird und wie hoch die Motivmiete sein soll. Dies ist der Moment, wo die Betreuung der Location und damit des Motivgebers vom Location Scout auf den Aufnahmeleiter oder Produktionsleiter übergeht. Der Produktionsleiter ist der direkte Vorgesetzte des Aufnahmeleiters und ist verantwortlich für die Kostenkontrolle des gesamten Projekts. Er ist deshalb auch immer der richtige Ansprechpartner für finanzielle Verhandlungen. Er entscheidet, ob er die Motivmietverträge selbst aushandeln will oder das seinem Aufnahmeleiter überlässt. Im Gegensatz zum Locationscout sind Produktionsleiter und Aufnahmeleiter befugt, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen der Filmproduktion abzugeben.

Sind die Details zwischen Produktion und Motivgeber ausgehandelt, wird ein Motivmietvertrag unterzeichnet. Dies ist ein freiverhandelbarer Vertrag, wenngleich Produktionen üblicherweise auf Standardverträge zurückgreifen. In sie lassen sich durchaus spezielle Klauseln integrieren, wie z.B. die Behandlung empfindlicher Oberflächen usw.

Hauptpunkte des Motivmietvertrages sind:

- Zeiträume für Dreharbeiten, sowie deren vor und Nachbereitung
- Höhe und Zahlungsweise der Motivmiete
- Reinigung und Verhalten bei Beschädigungen
- Erneute Drehgenehmigung bei Beschädigung des gefilmten Materials (Negativschaden)

Wichtig: Insbesondere bei Wohnungen sollte kein Motivmietvertrag unterschrieben werden, ohne dass das Einverständnis der Hausverwaltung oder des Eigentümers vorliegt!

Drehvorbereitungen

Bevor die Arbeiten beginnen, sollte eine Übergabe des Ortes gemacht werden, d.h. Motivgeber und Aufnahmeleiter sollten sich den Ort genau ansehen und bereits vorhandene Schäden und den Zustand protokollieren und ggf. fotografieren. Nach Abschluss der Arbeiten kann so bei der Rückgabe festgestellt werden, ob sich die Location im Ausgangszustand befindet.

Motivgeber und Aufnahmeleiter sollten vereinbaren, wer die Nachbarn und ggf. die Hausverwaltung über die Dreharbeiten informiert.

Höhe und Zahlungsweise der Motivmiete

Die Höhe der Motivmiete ist grundsätzlich frei verhandelbar. Bei bewohnten Wohnungen gilt als Orientierung eine Monatsmiete pro Drehtag, eine halbe Monatsmiete pro Vor- oder Nachbereitungstag. Bei mehreren Drehtagen wird üblicherweise eine Pauschale vereinbart, die unter diesem Satz liegt.

Angesichts des ständig zunehmenden Kostendrucks bei den Filmproduktionen und im Interesse des Medienstandortes Berlin sollten Sie keine unverhältnismässigen Motivmieten fordern.

Wir empfehlen, sich die Motivmiete bar am Drehtag gegen Quittung oder Rechnung auszahlen zu lassen. Sollten Sie umsatzsteuerpflichtig sein, muss eine Rechnung mit Mehrwertsteuer ausgestellt werden. Grundsätzlich müssen (auch private) Motivgeber Motivmieten als Einnahmen / Einkommen versteuern.

Am Drehtag

Am Drehtag wird es dann mitunter etwas turbulent. Je nach Teamgrösse (meist ca. 35 Personen) und nach Wetter können sehr viele Fahrzeuge für Technik, Schauspieler und Team notwendig sein. Auch wenn es mitunter so aussieht, als sei alles etwas chaotisch so hat doch jeder einen genauen Aufgabenbereich. Der Aufnahmeleiter ist am Drehtag nicht ständig vor Ort, da er schon den Dreh für die Folgetage vorbereiten muss. Deshalb sollten Sie sich am Drehtag an die Mitarbeiter des Aufnahmeleiters, nämlich den Motivaufnahmeleiter und den Setaufnahmeleiter halten. Insbesondere, wenn sich einzelne Teammitglieder nicht an getroffene Absprachen halten, ist das normalerweise kein böser Wille, sondern ein Kommunikationsproblem, das Sie mit dem Setaufnahmeleiter schnell klären sollten.

Reinigung und Verhalten bei Beschädigungen und Problemen

Die Reinigung kann von der Produktion oder gegen Pauschale vom Motivgeber selber durchgeführt werden. Sinnvoll ist eine Motivübergabe vor und nach den Dreharbeiten. Filmproduktionen müssen haftpflichtversichert sein, eine seriöse Produktion wird auf Verlangen ihre Police zeigen. Sollte es Beschädigungen durch die Dreharbeiten gegeben haben, sollte das dem Aufnahmeleiter so schnell wie möglich mitgeteilt werden, der dann die Reparatur oder Regulierung in die Wege leitet.

Sollte es mit einer Produktion besonders gute oder schlechte Erfahrungen gegeben haben, sollte der Motivgeber diese auch dem Locationscout mitteilen, damit er diese in Zukunft berücksichtigen kann. Er kann und wird auch bei Problemen zwischen Ihnen und der Produktion unabhängig vermitteln.